

Unsere Gastrednerin: Dagmar Schipanski wirkte seit 1990 als Professorin in Ilmenau. Bis 1993 war sie Dekanin der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik sowie 1995/1996 Rektorin der Technischen Universität. Von 1996 bis 1998 war sie Vorsitzende des Wissenschaftsrates der Bundesrepublik Deutschland. Im Jahr 1998 wurde sie zum Mitglied der Leopoldina gewählt. Seit 2000 ist sie Mitglied der Academia Europaea.

1999 bis 2004 war Dagmar Schipanski im Kabinett Bernhard Vogel Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Thüringen. Im Jahr 2000 trat sie der CDU bei und war bis 2006 Mitglied des Präsidiums der CDU. 2002 bis 2004 war sie Präsidentin der Kultusministerkonferenz. In der Landtagswahl 2004 wurde sie in den Thüringer Landtag gewählt und übte in dieser Legislaturperiode das Amt der Landtagspräsidentin aus. Im November 2006 wurde sie in den Bundesvorstand der CDU gewählt.

Von 1998 bis 2003 war sie Mitglied der UNESCO-Weltkommission für Ethik in Wissenschaft und Technologie. Von 2000 bis 2009 war Schipanski Präsidentin der Deutschen Krebshilfe. Ferner ist Schipanski seit 2000 Mitglied des Kuratoriums der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, seit 2003 Vorsitzende des Vorstandes der Lennart-Bernadotte-Stiftung und seit 2005 Vorsitzende des Kuratoriums des Fraunhofer-Instituts für Digitale Medientechnologie.

Seit 2008 ist Dagmar Schipanski Mitglied im Kuratorium der Internationalen Martin Luther Stiftung.

Seit Februar 2011 ist sie Rektorin des Studienkollegs zu Berlin. Dagmar Schipanski ist evangelisch, verheiratet und hat drei Kinder.